

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 92 (1994)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- assurance des locaux
- contact avec les autorités compétentes en matière d'hygiène et de sécurité

Mobilier

- bureau et chaises
- lit d'examen
- étagères
- téléphone et répondeur

Matériel

- cornette
- Dopton
- ruban métrique
- pèse-personne
- appareil à tension
- stix
- uriculs
- matériel pour désinfection (cult. d'urine)
- serviettes de bain ou alèzes
- gants stériles
- gel lubrifiant ou NaCl 0,9%
- bâtonnets montés
- bromothymol
- bâtonnets pour cultures cervicales
- spéculums
- bac et lvisol
- matériel pour examens sanguins

Formulaires

- demandes d'ultra-sons
- demandes de tests sanguins
- Carnet de Maternité

Bibliothèque

- bouquins de références sociales
- vocabulaires en langues étrangères
- livres à prêter aux femmes qui consultent

Contacts

- gynécologue(s)
- sages-femmes indépendantes
- pédiatre(s)
- psychiatre(s)
- assistantes sociales
- laboratoires
- pharmacies
- maternité la plus proche
- lieu offrant possibilité de stériliser du matériel

V.L. □

**Aus dem ZV:
Anna Maria Rohner**

Aufgrund der Richtlinien-Revision der Hebammenausbildung ist nebenstehendes Berufsbild erarbeitet worden. Es wurde reflektiert von vielen Hebammen, die in den verschiedensten Bereichen sowohl in der Praxis wie auch in der Ausbildung tätig sind. Die von der Internationalen Hebammenvereinigung ICM deklarierte und von der WHO wie vom internationalen Gynäkologenverband anerkannte «Definition der Hebamme» war ebenso Grundlage wie die von einer früheren Hebammen-Arbeitsgruppe formulierten Vorschläge. Kompromisse wurden gefunden und das Berufsbild unserer schweizerischen Situation angepasst. □

*Interessengruppe Fachbereich
Geburtsvorbereitung*

**Pressekampagne
für den
internationalen
Hebammentag**

Der 5. Mai 1994 hat's in sich: Die IG Fachbereich Geburtsvorbereitung lanciert eine Pressekampagne zum Thema «Geburtsvorbereitung durch Hebammen». Der SHV unterstützt diese Aktion. Es geht darum, in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, dass es wichtig ist, dass Hebammen Geburtsvorbereitung erteilen.

Um ein aktuelles Verzeichnis herzustellen, in dem alle Hebammen aufgeführt werden, die in der Geburtsvorbereitung tätig sind, benötigen wir Ihre Angaben. Senden Sie bitte den vollständig ausgefüllten Fragebogen (siehe Seite 15) bis 30. März 1994 an Regina Suter, Mülimatthof 4, 3303 Münchringen, Tel. 031 761 06 01 oder 06 06. Besten Dank! □

**Berufsbild der
Hebamme**

Die Hebamme ist eine Medizinalperson, die zu einer anerkannten Hebammenausbildung zugelassen wurde, den vorgeschriebenen Ausbildungsgang zur Hebamme erfolgreich abgeschlossen und die notwendigen Qualifikationen erworben hat, um im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften als Hebamme zu praktizieren. Ihre Tätigkeit ist ausgerichtet auf die Frau während der ganzen Phase der Fruchtbarkeit.

Sie ist in der Lage, Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Beratung, Betreuung und Überwachung zu geben, in eigener Verantwortung Geburten durchzuführen sowie Neugeborene und Säuglinge zu betreuen. Diese Betreuung beinhaltet Vorsorgemassnahmen, das Erkennen von Regelwidrigkeit bei Mutter und Kind, die Durchführung von Notfallmassnahmen sowie bei Bedarf Hinzuziehung medizinischer Unterstützung.

Sie hat eine wichtige Aufgabe im Bereich der Gesundheitserziehung und -beratung nicht nur bei den Frauen, sondern auch in den Familien und in der Öffentlichkeit. Ihre Aufgabe beinhaltet die Vorbereitung auf die Geburt und Elternschaft und erstreckt sich auf Gebiete der Gynäkologie, der Familienplanung und der Säuglingspflege.

Die Hebamme arbeitet frauenorientiert, berücksichtigt Brauchtum und individuelle Vorstellungen der Frau und nutzt Erkenntnisse der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften. Sie fördert die Entwicklung ihres Berufes und überprüft die Qualität der erbrachten Leistungen.

Die Hebamme übt ihren Beruf in Spitälern, in Geburtshäusern, Beratungsstellen, bei der Frau zu Hause sowie in Institutionen des Sozial- und Erziehungswesens aus. □

Zentralsekretariat:

Wir sind neu telefonisch erreichbar
Mo-Do 9.00-11.00 Uhr
und 14.00-16.00 Uhr
Freitag 9.00-11.00 Uhr □

Traktanden der Delegiertenversammlung 1994

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung
2. Kontrolle der Delegiertenmandate
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1993
5. Genehmigung der Jahresberichte 1993
6. Genehmigung:
 - a) der Jahresrechnung 1993
 - b) des Budgets 1994
7. Genehmigung:
 - a) des neuen Reglements der Unterstützungskommission
 - b) des Reglements des Zentralvorstandes
8. Anträge
9. Wahlen:
 - a) für die Zeitungskommission
 - b) für die Unterstützungskommission
10. Berichte:
 - a) aus den Ressorts
 - b) Arbeitsgruppe «Revision der Ausbildungsrichtlinien SRK»
 - c) Arbeitsgruppe «Krankenkassenvertrag»
 - d) Hebammenschülerinnen
 - e) Sektion Bern
11. SHV-Kongress:
 - a) Bekanntgabe der organisierenden Sektion 1995
 - b) Vorschläge für 1996
 - c) Vorschlag für Sektionsbericht 1995
12. Verschiedenes und Schluss

Interessengruppe Fachbereich Geburtsvorbereitung

● Geburtvorbereitung und Fortbildung

● Geburtvorbereitung und Medien

Im Anschluss an die erste Zusammenkunft der IG Fachbereich Geburtsvorbereitung in Aarau haben zwei Spurguppen an diesen beiden Themen weitergearbeitet. Sie stellen ihre Ergebnisse und Vorschläge vor. Alle Teilnehmerinnen, die an dieser Zusammenkunft dabei waren, und weitere interessierte Hebammenkolleginnen aus dem Fachbereich Geburtsvorbereitung sind herzlich eingeladen zum

Informationsgespräch

- Samstag, 23. April 1994, 10.00 bis ca. 12.45 Uhr

- Frauenklinik Aarau, Kursraum im Untergeschoss
- anschliessend Mittagessen auf eigene Kosten im Personalrestaurant
- Auskunft/Anmeldung bis 20. April: Monika Rössli, Ruopigenring 57, 6015 Reussbühl
Telefon 041 57 35 51 (8.00 bis 11.00 Uhr)
- Dieses Informationsgespräch wird gratis angeboten!

Statistikblätter 1993

Bisher ist erst ein Teil der Statistikblätter der Freipraktizierenden eingegangen. Wir bitten **alle** Freipraktizierenden, ihre Blätter (wenn keine Betreuung stattfand, auch leer) bis 20. März ans Zentralsekretariat zurückzuschicken. Vielen Dank.

M. Müller / I. Savvin

Fragebogen Geburtvorbereitung

Ich erteile Geburtvorbereitung

- im Spital _____
- allein mit Kolleginnen
- privat: PLZ, Kursort _____

Meine Kurse richten sich an

- Schwangere allein
- Schwangere und teilweise ihre Partner
- ausschliesslich an Paare

Ich biete Rückbildungsgymnastik an

- im Spital _____
- privat: PLZ, Kursort _____

Ich bin Mitglied des SHV

- ja: Sektion _____
- nein

Ich möchte ins Verzeichnis Geburtvorbereitung durch Hebammen aufgenommen werden

- ja nein

Ich wäre bereit, Medienleuten Auskünfte über meine Hebammen-Tätigkeit als Geburtvorbereiterin zu erteilen

- ja nein

Ich möchte in der regionalen Presse namentlich erscheinen

- ja nein

Vorname, Name _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

erreichbar von _____ bis _____

Datum, Unterschrift _____

Ordre du jour de l'assemblée des déléguées 1994

1. Ouverture de l'assemblée des déléguées
2. Contrôle du mandat des déléguées
3. Nomination des scrutatrices
4. Acceptation du procès-verbal de l'assemblée des déléguées 1993
5. Acceptation des rapports annuels 1993
6. Acceptation:
 - a) des comptes 1993
 - b) du budget 1994
7. Acceptation:
 - a) du nouveau règlement de la commission d'entraide
 - b) du règlement du Comité Central
8. Motions
9. Elections:
 - a) pour la commission du journal
 - b) pour la commission d'entraide
10. Rapports:
 - a) des départements
 - b) du groupe de travail «révision des directives du CRS»
 - c) du groupe de travail «contrat avec les caisses-maladie»
 - d) des élèves sages-femmes
 - e) de la section de Berne
11. Congrès de l'ASSF:
 - a) désignation de la section organisatrice 1995
 - b) propositions pour 1996
 - c) proposition pour le rapport d'une section 1995
12. Divers et clôture

ASSF – CFP SHV – WBK

La Commission de Formation Permanente de l'Association Suisse des Sages-Femmes compte cinq membres (quatre suissesses allémaniques et une romande). Afin de mieux répondre à son cahier des charges, elle souhaite agrandir son comité en engageant:

une sage-femme romande une sage-femme tessinoise.

Qualités requises:

- motivation
- connaissances de la langue allemande
- disponibilité pour du travail d'organisation et d'animation de sessions
- participation aux réunions de comité

Indemnités:

- indemnité annuelle et par session
- frais de matériel et déplacements remboursés.

Toute candidature est à envoyer au secrétariat central, Flurstrasse 26, 3000 Berne 22.

Il s'agit d'un mandat très intéressant, contribuant à la protection et à la défense de notre identité de sage-femme.

Le comité:

D. Aubry, M. Apel, G. Grossenbacher, E. Von Allmen, S. Demaurex

Feuilles de statistiques 1993

Quelques feuilles de statistiques des sages-femmes indépendantes ont été renvoyées.

Nous demandons à **toutes** les sages-femmes indépendantes (même si vous n'avez pas pratiqué pendant cette année 93) de nous retourner votre exemplaire jusqu'au 20 mars au Secrétariat central.

Merci beaucoup.

M. Müller / I. Sauvin

● Préparation à la naissance et formation ● Préparation à la naissance et média

Suite à la première réunion du groupe «préparatrices à la naissance» en Argovie, deux sous-groupes ont continué à travailler sur la question. Ces groupes présentent leurs conclusions et leurs propositions. Toutes les participantes à la première réunion ainsi que toutes les collègues sages-femmes intéressées par la préparation à la naissance sont invitées à une:

séance d'informations

- Samedi, 23.04.1994, de 10 à 12h.45
- A la «Frauenklinik» d'Argovie, dans la salle de cours au sous-sol
- Un repas au restaurant du personnel suivra, à la charge de chacune
- Renseignements / inscription d'ici le 20 avril: Monika Rössli, Ruopigenring 57, 6015 Reussbühl, Tel. 041 57 35 52 (de 8 à 11h.)
- Cette séance d'informations est offerte gracieusement!

Secrétariat central

Vous pouvez nous atteindre maintenant du

lundi au jeudi de 9.00 à 11.00 h
et de 14.00 à 16.00 h

et le vendredi de 9.00 à 11.00 h

Un journal pour les sages-femmes et par les sages-femmes

Vous savez sans doute que le journal de la sage-femme suisse fonctionne grâce au travail de deux rédactrices rémunérées et de six membres (dont 2 suissesses romandes), formant ensemble la commission du journal.

Aujourd'hui cette commission s'adresse à vous, sages-femmes, pour vous demander de ne pas hésiter à participer vous aussi à la vie du journal, d'une manière ou d'une autre, par exemple:

- en nous envoyant la photocopie d'un article qui vous a paru intéressant,
- en nous envoyant un article écrit par vous-même,
- en nous envoyant le titre d'un livre, d'un film, d'un document que vous avez trouvé intéressant,
- en nous envoyant des photos ou des dessins,
- en nous demandant d'aller sur place pour interviewer, enregistrer, ou photographier une ou des personne(s) ou situation(s) intéressantes pour notre profession,
- en nous adressant des questions ou préoccupations que vous voudriez voir analyser dans les pages de votre journal.

Si les abonnées se manifestent plus souvent, notre revue professionnelle ne peut qu'y gagner en intérêt et en dynamisme!

Pour contact: les rédactrices, adresses et tél. en première page.

V.L., membre CJ □

Groupe concerné par les cours de préparation à la naissance

Campagne d'information à l'occasion de la journée internationale des sages-femmes

La journée du 5 mai 1994 offre l'opportunité, au groupe qui s'occupe et se préoccupe de la préparation à la naissance, de lancer une campagne d'information sur le thème: «La préparation à la naissance donnée par les sages-femmes». L'ASSF soutient cette action. Il s'agit de faire savoir, à un large public, qu'il est important que la préparation à la naissance soit donnée par des sages-femmes.

Afin de dresser une liste actuelle de toutes les sages-femmes qui donnent des cours de préparation à la naissance, nous avons besoin de vos indications.

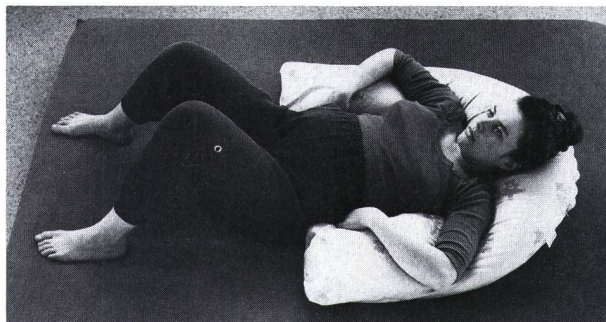
Envoyez s.v.p., le questionnaire ci-après (Voir page suivante) dûment rempli d'ici le 30 mars 1994 à: Regina Suter, Müli-matthof 4, 3303 Münchringen, Tel. 031 761 06 01 ou 06 06. Merci beaucoup! □

Communication du CC: Anna Maria Rohner

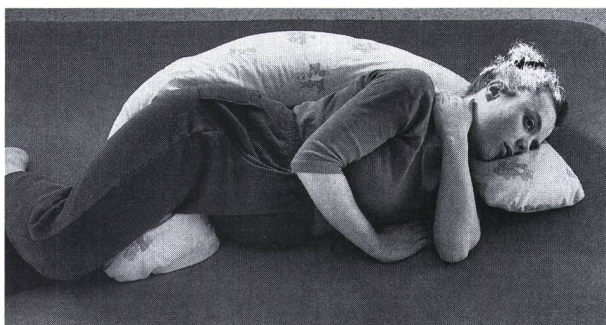
Concernant les directives sur la révision de la formation des sages-femmes, un descriptif de notre profession a été élaboré. C'est par le biais de nombreuses sages-femmes, qui sont actives dans différents cadres, dans leur pratique comme dans leur formation, que nous en donnons le reflet. Les déclarations de l'ICM, de l'OMS ou encore de l'association internationale des gynécologues, qui ont toutes apporté une «définition de la sage-femme», ont également conditionné la formulation officielle du contenu de notre profession, alors qu'elle avait déjà été élaborée par un groupe de travail de S.-F. Des compromis ont été trouvés et le profil de notre profession a été adopté selon les conditions suisses. □

Le coussin CorpoMed® :

le camarade fidèle durant et après la grossesse



durant la grossesse,
au cours des exercices quotidiens, pour des positions de relaxation



pendant l'accouchement
il est facile d'atteindre une position confortable



après
l'accouchement
très utile
comme auxiliaire
d'allaitement

Grâce à leur rembourrage unique, de toutes petites billes remplies d'air, les coussins CorpoMed® sont extrêmement modelables.

Il est facile de satisfaire aux exigences hygiéniques: les housses aussi bien que les coussins sont lavables.

Veillez envoyer:

Timbre, nom

CorpoMed®

- prospectus
- les prix

BERRO SA, case postale, 4414 Füllinsdorf
Téléphone 061 901 88 44, Téléfax 061 901 88 22

Questionnaire sur la préparation à la naissance

Je donne des cours de préparation à la naissance

- à l'hôpital _____
- seule avec des collègues
- en privé: Lieu _____

Mes cours d'adressent

- aux femmes seulement
- aux femmes et occasionnellement à leur partenaire
- aux couples exclusivement

Je propose des cours pratiques

- à l'hôpital _____
- en privé: Lieu _____

Je suis membre de l'ASSF

- oui: section _____
- non

Je désire figurer sur la liste concernant la P.N. donnée par des S.F.

- oui non

Je serais prête à donner des informations à des médias sur mon activité de sage-femme dans la préparation à la naissance

- oui non

Je désire paraître nominalement dans la presse locale

- oui non

Prénom, nom _____

Adresse _____

Lieu _____

Téléphone _____

atteignable de _____ à _____ h.

Date, signature _____

Descriptif de la profession de sage-femme

La sage-femme fait partie du personnel médical. Après avoir été admise à suivre une formation de sage-femme reconnue, elle a terminé la filière prescrite avec succès et acquis les compétences lui permettant d'exercer la profession de sage-femme dans le cadre des prescriptions légales.

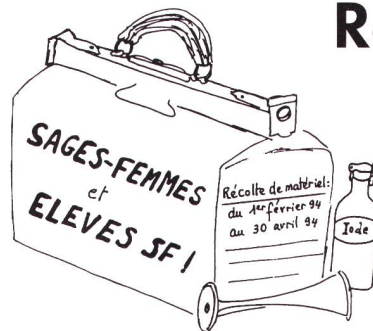
L'activité de la sage-femme se concentre sur la femme durant toute la période de fécondité.

La sage-femme est en mesure de conseiller, de surveiller et de prendre en charge les femmes durant la grossesse, la naissance et le post-partum, d'effectuer des accouchements sous sa propre responsabilité et de prendre en charge les nouveau-nés ainsi que les nourrissons. Cette prise en charge comprend les mesures préventives, la détection des anomalies chez la mère et l'enfant, l'exécution de mesures d'urgence et, si nécessaire, le recours à l'assistance médicale.

La sage-femme joue un rôle important dans le domaine de l'éducation pour la santé et des conseils et ce non seulement auprès des femmes, mais encore au sein des familles et de la collectivité. Sa tâche inclut la préparation à la naissance et au rôle de parents; elle s'étend également à certains domaines de la gynécologie, de la planification familiale et des soins aux nourrissons.

Le travail de la sage-femme est axé sur les questions propres aux femmes. La sage-femme tient compte des us et coutumes ainsi que des représentations individuelles des femmes tout en faisant appel aux connaissances relevant des sciences sociales, humaines et naturelles. La sage-femme cherche à promouvoir sa profession. Elle vérifie en outre la qualité des prestations fournies. La sage-femme exerce sa profession dans des hôpitaux, des maisons de naissance, des services de consultation, à domicile comme dans des institutions sociales ou éducatives. □

Récolte de matériel



un coup d'oeil à vos greniers, cartons, oubliettes, etc. pour nous prêter

OBJETS, PHOTOS COURS ETC.

ayant trait à notre profession. Nous cherchons notamment

LANGES, GAINES, SERV. HYG. EN TISSU!

Merci de votre aide qui permet aux SF d'élaborer leur histoire, d'affirmer leur identité, et de se connaître entre elles.

Pour tout prêt ou don, contactez:

- V. Luisier 733.51.12
- L. Bettoli 757.65.45
- M-J. Enderli 782.02.46

□

Concerne: «La santé au quotidien. Genève 1900-1960»

Le Musée d'Ethnographie, en collaboration avec le Département de la Santé Publique, organise pour la fin 1994 une exposition sur le thème de *la santé au quotidien. Genève 1900-1960*

Cette dernière se tiendra à l'Annexe de Conches du Musée d'ethnographie.

Les sages-femmes participent à cette exposition. Seriez-vous d'accord de jeter

WEITERBILDUNGS-
SEMINAR 1994

WEITERBILDUNGS-SEMINAR 1994 ZUR KURSLEITERIN FÜR GEBURTSVORBEREITUNG UND RÜCKBILDUNGSGYMNASTIK

20 Tage Intensiv Seminar - aufgeteilt in fünf Blöcke zu je 4 Tagen - vermitteln Ihnen das nötige Fachwissen für einen erfolgreichen Einstieg in eine neben- oder hauptberufliche selbständige Tätigkeit. Der Unterricht ist auf Ihr medizinisches und persönliches Fachwissen aufgebaut und umfasst Fächer wie Atmung, Entspannung, Körperarbeit, Wasserentspannung, Psychologie, Unterrichtsgestaltung, Kursorganisation, Aufbau einer selbständigen Berufstätigkeit, Gruppenführung, Einführung in PR und Werbung, etc. Erfahrene, engagierte Dozentinnen/Dozenten, helle Seminarräume.

Ort/Zeit:

Hotel Waldheim (mit Hallenbad und Fitnessclub), **Bürgenstock** - hoch über dem Vierwaldstättersee
9. Juni 1994 bis 28. Januar 1995 - 5 x 4 Tage Intensivseminar

Anforderungen an die Seminar Teilnehmerinnen:

Vorzugsweise Hebammen und KWS-Schwesterinnen - auch Wiedereinsteigerinnen.
Positive, initiative Persönlichkeiten, die sich für den Unterricht mit Frauen und Paaren eignen.
Lebens-/Familienerfahrung willkommen.

Anmeldung:

Falls auch Sie denken, dass Ihr Aufschwung für das 1994 jetzt und zuerst in **Ihrem** Kopf beginnt, verlangen Sie unverzüglich die Semindokumentation und reservieren Sie sich Ihren Seminarplatz!

Unsere Adresse:

MATERNAS-Seminarorganisation im Gesundheitswesen
Frau Annemarie Tahir-Zogg, Dietlikonerstrasse 22, CH-8303 Bassersdorf
Telefon 01-837 02 07, Fax 01-837 02 47



appella:

Wie, wer, was, wann, wo?



Wir möchten Ihnen das neue appella Infotelefon vorstellen. Aus gutem Grund, denn wir hoffen auf Ihr Interesse und – soweit möglich – auch auf Ihre Unterstützung.

Als Informationspool erstreckt sich appella über den gesamten Bereich von Schwangerschaft, Schwangerschaftsvorsorge (Pränataldiagnostik), Geburt, Schwangerschaftsnachsorge, ungewollte Schwangerschaft, Verhütung und ungewollte Kinderlosigkeit (Fortpflanzungsmedizin).

Wie funktioniert appella?

appella richtet sich in erster Linie an Frauen und Paare und soll Anlaufstelle sein zu Fragen verschiedenster Prägung bezüglich eines frauenfreundlichen Umgangs mit Medizin und Gesundheit.

Das Schwergewicht liegt in der Information aus einer feministischen, auf die Bedürfnisse der Frau ausgerichteten Sicht. appella grenzt sich klar ab von der persönlichen Telefonberatung. Vielmehr übernimmt es die Funktion einer Schnittstelle zwischen den AnruferInnen oder der in Frage kommenden spezifischen Beratungsstelle oder Fachperson.

Wir erhoffen uns, mit dem appella einen Beitrag zu leisten zu Vernetzung und weiteren Verbreitung der Orte, welche sich mit einem menschenfreundlichen Gesundheitsbegriff auseinandersetzen. Und nicht zuletzt gehen wir von einem Bedürfnis der Frauen aus, die auch nach dem Besuch bei einer Ärztin oder einem Arzt noch Fragen haben, mit denen sie sich bisweilen alleingelassen sehen.

Wer ist appella?

appella wurde im Juni 1993 auf Initiative der MoZ (Mutterschaft ohne Zwang) ins Leben gerufen. Heute stützt sich der Verein appella auf eine breite TrägerInnenenschaft: Mit dabei sind (Stand November 1993):

- MoZ-Mutterschaft ohne Zwang
- Nogerete (Nationale feministische Organisation gegen Gen- und Reproduktionstechnologie)
- Frauenambulatorium, Zürich
- Gruppenpraxis Paradies, Binningen
- Geburtshäuser Storchennäscht, Delphys, Zürcher Oberland
- Schweiz. Hebammenverband
- Anorma, Behindertenorganisation
- Verein zur Förderung geistig Behinderter
- Infra Zürich
- SGRA/ASDAC (Schweizerische Gesellschaft für das Recht auf Abtreibung)
- Frauengruppe Antigona gegen Gentechnologie und Bevölkerungspolitik
- Ofra Schweiz (Organisation für die Sache der Frauen)

- Vereinigung unabhängiger Ärztinnen und Ärzte (VUA), Zürich
- Verein Quelle, Zug
- Basler Appell gegen Gentechnologie
- und Einzelmitglieder

Was braucht appella?

Unser Ziel ist: appella am 8. März 1994, dem internationalen Frauentag, zu starten. Das appella Infotelefon finanziert sich ausschliesslich aus Spenden. Es würde uns freuen, wenn auch Sie sich daran beteiligen würden. (Achten Sie auf den Talon, dort können Sie Ihre Spenden anmelden.)

Weiter sind im Fachleuteverzeichnis Selbsthilfegruppen (z.B. zum Thema ungewollte

Kinderlosigkeit) und Behindertenorganisationen enthalten, zu denen wir ebenfalls Kontakte schaffen. Selbstverständlich können sich auch einzelne Frauen aus den Bereichen der im Kästchen erwähnten Organisationen und Gruppen fürs Verzeichnis melden. Benützen Sie den untenstehenden Talon, um den ausführlichen Fragebogen zu bestellen.

Die Aufnahme ins Fachleuteverzeichnis bedeutet nicht die Betreuung des appella Infotelefon, sondern Ihre Bereitschaft als Fachstelle/Fachperson, durch das appella vermittelt zu werden.

Unsere Adresse:
appella, c/o Frauenzentrum,
Mattengasse 27, 8005 Zürich □
ab 8.3.94 Tel. 01 273 06 60

Jahresbericht 1993: Neugeborenen-Screening in der Schweiz

1. Zahl der in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein routinemässig untersuchten Neugeborenen:

Art der Untersuchung	1993	Total 1965-1993
Phenylalanin (Guthrie)	85'439	2'186'669
Gal-1-P Uridyltransferase (Beutler & Baluda)	85'439	2'018'036
Galaktose (Paigen; Guthrie)	41'038	1'031'636
Galaktose (Weidemann)	44'401	847'358
Thyreoida-stimulierendes Hormon (DELFA)	85'439	1'333'364
Biotinidase (Wolf)	85'439	598'000
AGS (DELFA)	85'439	174'337
Leucin	-	1'569'456
Methionin	-	1'012'865

2. Zahl der gefundenen und identifizierten Fälle:

Art der Untersuchung	1993	Total 1965-1993
Phenylketonurie	6	120
Andere Hyperphenylalaninämien *	5	140
Gal-1-P Uridyltransferasemangel, totaler	2	39
partieller	23	371
Galaktokinase-mangel	-	1
UDP-Gal-4-Epimerasemangel	2	16
Primäre Hypothyreose	28	358
Biotinidasemangel, totaler	1	5
partieller	-	9
Adrenogenitales Syndrom	13	25

1965-1989

Hypermethioninämie 4, Homozystinurie 0, Ahornsirupkrankheit und Hyperleuzinämie 11

* behandlungsbedürftig oder nicht

TALON

- Unsere Organisation/Institution möchte Trägerin von appella werden. Wir bezahlen den Mitgliederbeitrag von 200 Franken pro Jahr.
- Ich möchte Einzelmitglied werden. Ich verdiene und bezahle den Mitgliederbeitrag von 50 Franken pro Jahr.
- Ich möchte Einzelmitglied werden. Ich verdiene nicht und bezahle den Mitgliederbeitrag von 30 Franken pro Jahr.
- Ich interessiere mich fürs Fachleutenetz. Bitte senden Sie mir den Fragebogen.
- Ich möchte appella eine einmalige Starhilfe geben. Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Ich kenne eine weitere Beratungsstelle/Organisation, die eventuell bei appella mitmacht. Nehmt mit ihr Kontakt auf.

Ich kenne eine Fachperson, die eventuell bei appella mitmacht. Nehmt mit ihr Kontakt auf.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Einsenden an: appella / c/o Frauenzentrum / Mattengasse 27 / 8005 Zürich

SHV-Mitglieder sind informiert

Für die vollständige Anerkennung der Mutterschaft

Am 28. Januar 1994 hat, wie Ihr den Medien vielleicht entnommen habt, eine Pressekonferenz der Komitees für die Anerkennung der Mutterschaft mit anschliessender Petitionsübergabe an Bundesrätin Ruth Dreifuss stattgefunden (27'000 bis dahin gesammelte Unterschriften). Wie kam es soweit, und welche Zielsetzung steht dahinter?

Entstanden ist das Komitee für die Anerkennung der Mutterschaft, welches auch vom SHV unterstützt wird, am 5. Mai letzten Jahres. Die Anregung dazu ging von den Nationalrätinnen Christiane Brunner und Ursula Hafner aus. **Im Zentrum und als Grundforderung steht die Einführung eines bezahlten**

Mutterschaftsurlaubes von 16 Wochen für alle erwerbstätigen Frauen und erwerbslosen Frauen, die beim Arbeitsamt angemeldet sind.

Die im letzten Herbst angelaufene Unterschriftensammlung dient in erster Linie der Sensibilisierung und der Information über die Situation in der Schweiz. **Deshalb wird die Unterschriftensammlung bis zum Ende dieses Jahres weitergeführt.»**

In der Schweiz beträgt der Mutterschaftsurlaub 8 Wochen (ab 3. Dienstjahr) (Art. 324a OR), ob nach einer Zwillingsgeburt, Frühgeburt oder mit einem Kind mit bevorstehender Operation

beispielsweise. Europaweit ist die Mutterschaftsversicherung bekannt (z.B. Deutschland: 14 Wochen voller Lohn, Italien: 80% des bisherigen Einkommens über 5 Monate, Holland: 16 Wochen). Seit bald 50 Jahren schreibt uns die Verfassung eine Mutterschaftsversicherung vor. Diese Versicherung anstelle des 8wöchigen Mutterschaftsschutzes ist also längst überfällig.

Natürlich ist die Finanzierung auch für das Komitee ein Thema. Eine Möglichkeit derselben besteht in der Finanzierung über Lohnprozente (je ca. 0,11 % für Arbeitgeber und Arbeitnehmer). Diese Finanzierungsart entspricht der Finanzierung von AHV und Erwerbssatz bei Militärdienst. Andere Lösungen wären denkbar.

Der Bundesrat hat in seiner Legislaturplanung ein entsprechendes Gesetz vorgesehen. Bundesrätin Dreifuss hat den Entwurf für das Frühjahr 1994



Für einen besseren Mutterschutz!

Das Komitee «Schutz der Mutterschaft» fordert in einer mit 27'000 Unterschriften versehenen Petition die sofortige Einführung eines 16wöchigen Mutterschaftsurlaubes. Bei der Übergabe der Petition im Beisein von Vertreterinnen aus 30 Frauenorganisationen, unter anderem auch des Schweiz. Hebammenverbandes, betont Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss, dass der Bundesrat im Frühling grünes Licht für die Vernehmlassung zu einer Mutterschaftsversicherung geben werde. sf

© Monique Jacot

angekündigt. Und bereits wird von Arbeitgeberseite versucht, die Mutterschaftsversicherung zu Fall zu bringen, aus Gründen einer zu hohen Belastung für die Wirtschaft – und dies zum Auftakt des internationalen Jahres der Familie.

Als gemeinsamer nationaler Aktionstag ist der 25. November 1994 vorgesehen – der Tag, an dem der Verfassungartikel 34 quinquies seinen 49. Geburtstag feiern darf. Wir rufen hiermit alle

Hebammen auf, Unterschriften zu sammeln. Unterschriftenbogen und Informationen sind erhältlich bei Yvonne Studer Badertscher, Gotthelfstrasse 16, 3013 Bern, 031 332 34 47, oder direkt beim Komitee «Schutz der Mutterschaft», SMUV, Abteilung Frauen, Weltpoststrasse 20, Postfach 272, 3000 Bern 15.

Yvonne Studer, Sektion Bern,
und Ursula Zürcher, Zentralvorstand □

Pour la reconnaissance complète de la maternité

Le 28 janvier 1994 a eu lieu une conférence de presse du Comité pour la reconnaissance de la maternité. Les médias, vous l'avez peut-être suivi, l'ont relatée. Elle fut suivie de la remise d'une pétition à la conseillère fédérale Ruth Dreifuss (27'000 signatures ont été rassemblées à ce jour). Comment en est-on arrivé là et quel est le but poursuivi par le Comité?

Le Comité pour la reconnaissance de la maternité a été créé le 5 mai dernier et est soutenu par l'ASSF. L'impulsion est venue des conseillères nationales Christiane Brunner et Ursula Hafner. **Au centre et comme exigence fondamentale, il s'agit de l'introduction d'un congé de maternité de 16 semaines pour toutes les femmes employées ou sans emploi, annoncées à l'office du travail.**

La récolte de signatures lancée en automne passé sert tout d'abord à sensibiliser et à informer sur la situation en Suisse. **C'est pour cette raison que l'action sera poursuivie jusqu'à la fin de l'année.**

En Suisse, le congé maternité est de 8 semaines (mais attention: être en congé maternité ne signifie pas nécessairement être payé; en plus, ça dépend du type de contrat – public ou privé) que ce soit après la naissance de jumeaux, une naissance prématurée ou encore avec un enfant nécessitant par exemple une opération. Dans toute l'Europe, on connaît l'assurance maternité (en Allemagne: 14 semaines, salaire complet, en Italie: 80% du salaire sur 5 mois; en Hollande: 16 semaines). Depuis bientôt 50 ans, la Constitution nous octroie une assurance maternité; celle-ci serait donc depuis longtemps obligatoire à la place des 8 semaines de protection maternité. Le financement est bien évidemment un thème particulièrement important pour

le Comité. Une possibilité serait certainement par un pourcentage du salaire (0,11%, de façon paritaire pour employée et employeur). Ce type de financement correspond à l'AVS ou à la caisse de compensation pour le service militaire. D'autres solutions pourraient aussi être envisagées.

Le Conseil fédéral a prévu dans son actuelle législature une loi en conséquence. La conseillère fédérale Ruth Dreifuss a annoncé le projet pour le printemps 1994. Du côté des employeurs, les tentatives de faire chuter ce projet ont déjà été lancées. La charge la plus lourde pour l'économie est mise en premier plan – et ceci au début de l'année mondiale de la famille!

Le 25 novembre 1994 a été choisi comme journée d'action nationale, le jour du 49e anniversaire de l'article constitutionnel 34 quinquies. Nous appelons ici toutes les sages-femmes à rassembler des signatures. Les feuilles pour cet effet ainsi que toute information peuvent être demandées à Mme Yvonne Studer-Badertscher, Gotthelfstrasse 16, 3013 Berne, tél. 031 332 34 47 ou directement au Comité «protection de la maternité» SMUV, département femmes, Weltpoststrasse 20, case postale 272, 3000 Berne 15. □

Premières Journées Francophones de Gynécologie-Obstétrique Psychosomatique

Lieu: Paris

Date: du samedi 21.5.94 au dimanche 22.5.94 (weekend de Pentecôte)

Thème général pour ces journées:
La femme dans tous ses états

Samedi matin:

– Les difficultés de la pratique en gynécologie (Lachowsky, Dayan-Lintzer, Borten-Krivine Dautry Paris, Tournegros Grenoble, Marès Nîmes)

Symposium:

Nourriture et plaisir: Le poids des médias.

Samedi après-midi:

– Les évaluations psychosomatiques (Sédat Paris, Mamelle Lyon, Sausiers Montréal, Boukriss Tunis)

Symposium:

Le post-partum

Dimanche matin:

Table ronde sur «le conjoint de la patiente». (Stoléro, Consoli, Steg et Mimoun, Epelboin et Fonty tous Paris)

Symposium:

Mieux communiquer avec le patient.

Dimanche après-midi:

La gynécologie: entre la douleur et le plaisir (Abraham Genève, Bitzer Bâle, Lachcar Grenoble)

Symposium:

La femme seule.

Les programmes détaillés peuvent être demandés au secrétariat de la Société Suisse de Gynécologie – Obstétrique Psychosomatique: Secrétariat SSGOP Dr. R. Wermelinger, Marterey 56, 1005 Lausanne, Tél. 021 312 33 28, Fax 021 312 33 29 □

Troisième colloque de périnatalogie

Date: Les 25 et 26 mars 1994

Lieu: Centre Médical Universitaire de Genève

Organisation: Départ. de gynécologie et d'obstétrique de l'H.C. de Genève

Thèmes: Accouchement prématuré et Diagnostic prénatal

Inscription au prix de 30 frs, auprès de Mme G. Moret – Secrétariat du Prof. F. Béguin – Rue Alcide-Jentzer 20 – 1211 Genève 14 – au plus tard le 14 mars 1994. □



**appella,
qu'est-ce que
c'est?**

Il s'agit d'un service téléphonique de renseignements qui couvre tout le domaine de la maternité: grossesse, contrôles de grossesse (diagnostic prénatal), naissance, suites de couches, grossesse non désirée, contraception, stérilité (procréation assistée).

**Comment fonctionne
«appella»?**

appella est destiné en premier lieu aux femmes et aux couples, qui pourront y poser toutes questions liées à une approche spécifiquement féminine de la médecine et de la santé.

L'information est donnée avant tout sous l'angle de vue féministe, centrée sur les besoins des femmes. *appella* n'est pas un téléphone-conseil, mais un relais entre la femme qui cherche des informations et les personnes ou services aptes à donner ces informations.

appella compte aider ainsi à faire mieux connaître les personnes et institutions qui ont une approche humaine de la santé, et à intensifier les liens entre elles. Par ailleurs, les femmes se sentent souvent bien seules face aux questions qui les préoccupent, même au sortir du cabinet médical.

● Ballons ●

Pour la journée internationale de la sage-femme le 5 mai 1994, vous pouvez commander des ballons avec l'inscription:

«Hebammen – Frauen für Frauen» bestellen.

Pour vos commandes, dernier délai jusqu'au 20 mars 1994:
Association suisse des sages-femmes
Flurstrasse 26
3000 Bern 22
Téléphone 031 332 63 40 □

Qui est «appella»?

appella est une association créée en juin 1993 à l'initiative du groupement MoZ (maternité sans contrainte). Actuellement, de nombreuses associations et institutions soutiennent *appella*, entre autres:

- Nogerete, organisation nationale féministe contre le génie génétique et les technologies de reproduction
- dispensaire des femmes de Zurich
- maisons d'accouchements Storchennäscht, Delphys, Zürcher Oberland
- Association suisse des sages-femmes
- Ofra
- ASDAC (Ass. suisse pour le droit à l'avortement).

appella compte aussi des membres individuels.

**Comment pouvez-vous aider
«appella»?**

- L'objectif est de lancer *appella* le 8 mars 1994, à l'occasion de la journée internationale des femmes. Comme le service téléphonique est financé uniquement par des dons, votre aide sera la bienvenue (voir le talon ci-dessous).
- Le registre de spécialistes d'*appella* comporte les adresses de groupes d'entraide (par ex. de personnes touchées par la stérilité) et d'organisations de handicapés qui entretiennent des contacts avec *appella*. Bien sûr, des personnes membres des professions et milieux concernés peuvent se faire inscrire sur la liste. Si vous désirez le faire, veuillez utiliser le talon ci-dessous pour commander un bulletin d'inscription plus détaillé.
- Le fait de figurer sur notre liste ne signifie pas que vous assurez la permanence téléphonique d'*appella*, mais qu'*appella* peut donner votre nom aux personnes recherchant des informations que vous êtes apte à fournir.

Qu'en pensez-vous?

Pour l'instant, *appella* concerne surtout la Suisse alémanique. Aimerez-vous l'étendre à la Suisse romande?

Adresse:
«*appella*», c/o Frauenzentrum,
Mattengasse 27, 8005 Zurich
tél. dès le 8.3.: 01 273 06 60. □

Talon

- Notre organisation / institution souhaite devenir membre d'*appella*, et verse la cotisation de fr. 200.- par an.
- Je souhaite devenir membre d'*appella*. J'ai un revenu et verse la cotisation de fr. 50.- par an.
- Je souhaite devenir membre d'*appella*. Je n'ai pas de revenu et je verse la cotisation de fr. 30.- par an.
- Je m'intéresse à figurer dans le registre d'adresses. Veuillez m'envoyer le bulletin d'inscription.
- Je veux donner un coup de pouce financier à *appella*. Veuillez m'envoyer un bulletin de versement.

Nom _____

Adresse _____

NP, localité _____

Je connais une organisation / institution susceptible de participer à *appella*. Prenez contact avec elle.

Je connais une professionnelle susceptible de participer à *appella*. Prenez contact avec elle.

Nom _____

Adresse _____

NP, localité _____

Talon à envoyer à *appella*, c/o Frauenzentrum, Mattengasse 27, 8005 Zürich

**Les membres
de l'ASSF
sont mieux
informées**

Leserbrief



«Eher zufällig erreichte mich die Dezember-Ausgabe der Hebammen-Zeitschrift mit dem Thema: Geburtsvorbereitung. Ein Thema, das mich persönlich sehr interessiert, bin ich doch selber dipl. Geburtsvorbereiterin und auf diesem Gebiet tätig.

Was ich dann in den einzelnen Artikeln gelesen habe, liess mich grösstenteils ratlos, traurig, ja wütend zurück, bis auf wenige Ausnahmen. Ich kann mir diese geballte Ladung an Ablehnung allen Geburtsvorbereiterinnen gegenüber (der AGV öfter im speziellen), die nicht Hebammen sind, nur schwer erklären.

Über Jahrzehnte haben die Hebammen nicht nach der Geburtsvorbereitung gefragt. (Ausnahmen bestätigen die Regel.) Ich selber suchte zwischen 1977 und 1982 vergeblich eine kompetente, ganzheitliche Geburtsvorbereitung (mit Einbezug des Partners schon gar nicht. Wir behelfen uns dann mit einem Buch). Das neue Angebot einer «Ausbildung in Geburtsvorbereitung», kurz AGV, kam wie gerufen.

Nie wäre mir in den Sinn gekommen, einer Hebamme etwas wegzunehmen. Im Gegenteil, es hiess dauernd, sie hätten zuviel zu tun, könnten gar nicht alles leisten, wären überfordert etc., überhaupt hätte es zu wenige! Dazu kam mein Bedürfnis, die Hebamme als Geburtshelferin aufzuwerten, zu unterstützen. Meinen Beitrag dazu wollte und will ich in meinen Kursen leisten.

Nicht zu überhören ist, dass die Hebammenausbildung in bezug auf die Geburtsvorbereitung sehr zu wünschen übrig lässt. Dies allein wäre ein Grund, die AGV Luzern zu unterstützen, haben doch schon einige Hebammen diese Ausbildung erfolgreich besucht.

Es geht also gar nicht darum, die Hebammen zu verdrängen, ganz im Gegenteil – nur gemeinsam sind wir stark! Hebammen, sei das nun eine Spital-, Beleg-, Geburtshaus- oder Hausgeburtshelmerin (auch hier liegen noch einige Konflikte), und Geburtsvorbereiterinnen – zusammen für werdende Eltern da sein, ihre Bedürfnisse wahrnehmen und zu ihrer Erfüllung beitragen, eine menschliche Atmosphäre schaffen rund um Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft! Dies wäre mein Wunsch und mein Anliegen!

Ruth Hauser □

Sektionsnachrichten Nouvelles des sections



AARGAU



064/64 16 31

IG Spitalhebammen Unsere nächsten Treffen:

Donnerstag, den 24. 03. 94, 19.30 Uhr
Donnerstag, den 21. 04. 94, 19.30 Uhr
jeweils im Clubraum Haus 35,
KSA-Areal (hinter dem Kiosk)

Donnerstag, den 5. Mai 94 organisieren wir einen Informationsabend zum Thema: Das Berufsbild der Hebammen. Nähere Angaben werden später bekanntgegeben. Helft Ihr auch mit?

BERN



031/331 41 26

Neumitglieder:

Berger Sandra, Erlenbach i.S.; Graf Sabine, Bern; Milani Pia, Bern; Zimmermann Naira, Biel; Schülerinnen an der Hebammenschule Bern

Achtung, Achtung! An der BEA Sonderschau:

Berufe rund um die Gesundheit, nehmen die Hebammenschule Bern und der SHV, Sektion Bern teil.

Dazu suchen wir noch Kolleginnen die vom 23. April – 2. Mai 94 unseren BEA Berufs-Stand betreuen.

Auch für den **5. Mai 1994, dem internationalen Hebammentag**, suchen wir noch motivierte Hebammen zur Mithilfe und Gestaltung dieses Tages. Gerade im Jahr der Familie, dürfen wir ein wirklich wichtiges Engagement für unseren Beruf nicht vernachlässigen!

Anmeldungen für beide Anlässe an:
Vreni Dreier, Tel. 031 331 41 26

GENÈVE



022/757 65 45

Nouveau membre:

Pernot Christine, Genève, diplôme 1982, Besançon (F)

OSTSCHWEIZ



071/35 69 35

Neumitglieder:

Abt Regula, Münchenstein; Buschor Bettina, St. Gallen; Eggenschwiler Ruth, Wölflinswil; Haltiner Prisca, Rebstein; Heniger Monika, Dietlikon; Kaspar Regula, Bühler (AR); Mörgeli Evelyne, Gachnang; Schluck Heidrun, St. Gallen; Schmid Sonja, St. Gallen; Zumburn Franziska, Wittinsburg; Schülerinnen an der Hebammenschule St. Gallen

VAUD- NEUCHÂTEL



021/903 24 27

Nouveau membre:

Altermatt Elizabeth, La Chaux-de-Fonds, diplôme 1970, Londres (GB)

ZENTRAL- SCHWEIZ



041/66 87 42

Neumitglied:

Kurath Gabriela, Schülerin an der Hebammenschule Luzern

Einladung zur Hauptversammlung:

Datum: Montag, 18.4.94

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Hebammenschule Luzern

Wir vom Vorstand freuen uns auf eine rege Teilnahme

Für den Vorstand: Th. Stalder

ZÜRICH UND UMGEBUNG



055/27/01 94

Neumitglied:

Klötzli Karin, Oberglatt, Diplom 1993, Zürich
Die **Generalversammlung** findet am Dienstag den 12. April 94 um 13.30 Uhr an der Hotzstrasse 56 in Zürich statt.

Wir feiern unser 100-jähriges Bestehen und hoffen, sehr viele Kolleginnen begrüßen zu dürfen. Eine persönliche Einladung folgt.

Für den Vorstand: M. Wehrli

Spital Wil

Für unser Spital mit 450–500 Geburten im Jahr suchen wir nach Vereinbarung

Leitende Hebamme (80%)

Möchten Sie gerne ein kleines, gut eingespieltes Team leiten und schätzen Sie selbständiges Arbeiten im Schichtbetrieb, dann würden wir uns auf Ihre Kontaktnahme freuen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto. Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen an: Spital Wil, Leiterin Pflegedienst, Frau Margrith Gächter, Fürstenlandstrasse 32, 9500 Wil.



SPITAL UND PFLEGEZENTRUM BAAR

Ihre neue Herausforderung.

Für unsere geburtshilfliche Abteilung suchen wir eine

diplomierte Hebamme

Die zu besetzende Stelle steht sowohl einer Vollzeit- wie auch einer Teilzeitarbeiterin offen. Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen und eine gute Arbeitsatmosphäre in einem kleinen dynamischen Team. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Wohnmöglichkeit im Personalhaus zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Leiterin des Pflegedienstes, Sr. Marianne Müller.

SPITAL UND PFLEGEZENTRUM BAAR

Personalabteilung, 6340 Baar, Telefon 042 33 12 21



Anatomica

Gebärwanne

Mobil oder zum Festeinbau im Spital. Verlangen Sie unsere Broschüre und Preisliste.

Wir vermieten auch tragbare Gebärbecken für Hausgeburten.

AQUA BIRTH POOLS

Kastanienweg 3
CH-6353 Weggis
tel: 041-93 02 02
fax: 041-93 20 32

Arbeiten im Unispital

Der Pflegedienst sucht

Hebamme oder AKP/IKP

für die Pränatalstation des Departements Frauenheilkunde. Wir betreuen Risikoschwangere sowie Patientinnen mit Komplikationen in der Frühschwangerschaft.

Wir freuen uns auf eine neue Kollegin mit Einfühlungsvermögen in die Problematik der kranken, schwangeren Frauen und mit Flexibilität bei Notfallaufnahmen.

Frau Judith Seitz, Oberhebamme, gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.

Telefon 01 255 11 11, intern 142 132.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

*Universitätsspital
Leitung Pflegedienst
Schmelzbergstrasse 24
8091 Zürich*



**UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH**



HUMANE PLASMA- FRAKTIONEN

Albuman Berna
Human-Albumin 20%

Immunglobuline zur Prophylaxe und Therapie

■ *Standard-Immunglobuline zur intramuskulären Applikation*

Globuman Berna
Normal-Immunglobulin

Globuman Berna Hepatitis A
Immunglobulin mit hohem Hepatitis-A-Antikörpertiter

■ *Standard-Immunglobulin zur intravenösen Applikation*

Globuman Berna i.v.
Normal-Immunglobulin zur intravenösen Applikation

■ *Spezifische Immunglobuline zur intramuskulären Applikation*

Tetuman Berna
Anti-Tetanus-Immunglobulin

Rhesuman Berna
Anti-D-Immunglobulin

Hepuman Berna
Anti-Hepatitis-B-Immunglobulin

Rabuman Berna
Anti-Tollwut-Immunglobulin

Paruman Berna
Anti-Parotitis-Immunglobulin

Tosuman Berna
Anti-Pertussis-Immunglobulin

Moruman Berna
Anti-Masern-Immunglobulin

Rubeuman Berna
Anti-Röteln-Immunglobulin

Diphuman Berna
Anti-Diphtherie-Immunglobulin

■ *Spezifische Immunglobuline zur intravenösen Applikation*

Neu:
Globuman Berna i.v. Anti-CMV
humanes Zytomegalie-Immunglobulin

Hepuman Berna i.v.
Anti-Hepatitis-B-Immunglobulin

Rhesuman Berna i.v.
Anti-D-Immunglobulin

Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Packungsprospekte oder fragen Sie uns an.

BERNA



Schweiz. Serum- & Impfinstitut Bern
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 - 980 6 111